

Siegener Zeitung (AK) v. 22.08.09

## Gipfeltreffen am Dreierrenstein

**WILDBERG**

Sechs Kilometer langer Rundwanderweg eröffnet / Sponsoren für Bänke gesucht

„Mit ihren Fähigkeiten sollten sie Banker werden. Herr Fassbender!“

ruth ■ So viel Prominenz auf einmal hat der sagenumwobene „Dreierrenstein“ in den letzten Jahrzehnten nicht gesehen: Zur offiziellen Einweihung des neuen Rundwanderwegs rund um das alte Grubendorf Wildberg gaben sich die Landräte Hagen Jobi (Landkreis Oberberg-NRW), Frank Beckehoff (Kreis Olpe, NRW) und Michael Lieber (Landkreis Altenkirchen) die Ehre. Eingeladen hatte der Dorf- und Heimatverein Wildenburg, der Initiator des Rundwanderweges. Stefan Fassbender, Vorsitzender des rührigen Vereins, begrüßte auf 441 Metern Höhe am Dreiländereck zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft zu dem besonderen Ereignis: „Es freut mich, gleich drei Landräten auf einmal ihre Grenzen aufzeigen zu können“, so Fassbender mit einem Augenzwinkern. Am „Dreierrenstein“ treffen die Landkreise Oberberg, Olpe und Altenkirchen aufeinander.

Es war die Idee des Heimatvereins, einen barrierefreien und befestigten Rundweg um das alte Grubendorf anzulegen. Bereits Anfang 2006 begannen die Planungen. Als schwierig erwies sich die Wegführung: Start und Zielpunkt waren von Anfang an klar, so Fassbender in seiner Begrüßungsrede. Dabei sollten nicht nur die phantastischen Aussichtspunkte berücksichtigt werden, sondern der Weg sollte auch an möglichst vielen historischen, romantischen und auch kulinarischen Punkten entlang führen. Mit Hilfe der Gemeinde Reichshof, dem Naturpark Bergisches Land und dem Oberbergischen Kreis konnte dies schließlich umgesetzt werden.

Noch gibt es entlang des Weges keine Hinweisschilder. Stefan Fassbender könnte sich gut vorstellen, Lehartafeln entlang des Weges aufzustellen, damit er auch und gerade für Schule interessant ist. Auch Ruhebänke müssen noch angeschafft werden. Fassbender hat sich mit einem Hersteller in Verbindung gesetzt und eine Vereinbarung erzielen können: „Eine Ruhebänk kostet 279 Euro. Wenn es uns heute



Stefan Fassbender (r.), Vorsitzender des Dorf- und Heimatverein Wildberg, begrüßte zur Eröffnung des neuen Rundwanderwegs zahlreiche Politiker am Dreierrenstein: Landrat Michael Lieber (Landkreis Altenkirchen), Landrat Hagen Jobi (Oberbergischer Kreis), Landrat Frank Beckehoff (Kreis Olpe) sowie Bürgermeister Gregor Rolland (Reichshof, von links).

gelingt, hier zehn Bänke zu verkaufen, bekommen wir die restlichen Bänke für 150 Euro.“ Damit eröffnete Fassbender ein interessantes Pokerspiel, bei dem sich die Politiker nicht lumpen ließen.

Gregor Rolland, Bürgermeister von Reichshof, legte vor: Er versprach, eine Bank für den Weg zu stiften, dankte allen Beteiligten für ihren unermüdeten Einsatz und gab das Mikrofon an Landrat Hagen Jobi weiter. Auch der freute sich über den neuen Rundwanderweg als eine große Bereicherung für den Naturpark Bergisches Land, hielt sich aber mit Kaufabsichten noch zurück. Olpes Landrat Frank Beckehoff gab zu, das erste Mal an dieser Stelle zu sein und gratulierte dem Heimatverein zu seinem Erfolg. Beckehoff nahm eine Bank mit der Bitte, sie möglichst nah an die westfälische Grenze zu setzen, damit sich Landrat Jobi auf seine Bank setzen und nach Westfalen blicken könne. Altenkirchens Landrat Michael Lieber erinnerte

„Knöppchen“ und scharf an der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz entlang wieder auf den Rundweg zurück. Der zweite Abstecher führt zum Dreierrenstein, wo sich nicht nur drei Bundesländer treffen, sondern auch die Erzdiözesen Köln und Paderborn. An diesem uralten Baudenkmal bietet sich Wanderern die einmalige Gelegenheit, das Rheinland zu verlassen und im Sauerland weiterzuwandern.

Dann legte Hagen Jobi noch einen drauf und orderte drei Bänke für den Oberbergischen Kreis – damit waren bereits sechs Bänke gekauft. Schließlich warf Theo Boxberg, Geschäftsführer der Naturarena Oberbergisches Land, seinen Hut in den Ring und orderte gleich vier Bänke, was Landrat Beckehoff zu dem Ausspruch veranlasste: „Mit ihren Fähigkeiten sollten sie Banker werden, Herr Fassbender!“

Wünsche und Ideen hat Stefan Fassbender noch reichlich. So wünschte er sich noch weitere Stichwege die vom Hauptwege abzweigen. So gelangt man beispielsweise über den Abstecher Natursteig durch eine unberührte Landschaft vorbei am trigonometrischen Höhenknotenpunkt

In einem kurzen Gedankenaustausch mit Förster Hermann Stricker von der Hatzfeld'schen Forstverwaltung erörterte Fassbender Möglichkeiten, einen Wanderweg durch den Privatwald des Grafen Hatzfeldt auszubauen. „Der Wald steht allen offen“, so Stricker, der sich gern noch einmal mit dem Heimatvereinsvorsitzenden treffen will, um mögliche Routen auszuloten. Gut möglich, dass aus dem Rundwanderweg eines schönen Tages ein Sternwanderweg wird.